

# Zum Gedenken : † Fritz Knecht Sekundarlehrer in Scuol

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **41 (1981-1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weg zur Männerchorprobe unter die Füsse. Kein Wetter konnte ihn davor zurückhalten. In Brün schloss er 1976 seine berufliche Laufbahn ab. Ein Jahr darauf zog dann das betagte Ehepaar nach Chur und nahm dort am Susenbühl Wohnsitz. Hier verbrachten sie ihr Rentenalter ohne Sorgen. Doch es sollte nicht lange dauern. Gott hatte es anders bestimmt. Noch wenige Wochen

vor seinem Hinschied durfte ich ihn zufällig treffen. Wir freuten uns des Wiedersehens und liessen nochmals die Schierser-Zeit Revue passieren. Unser bereits abgemachtes späteres Treffen sollte nicht mehr sein. Nach einem kurzen Unwohlsein verschied er an einem Herzversagen. Mit ihm ist ein lieber Freund von uns gegangen. Gott gebe ihm die ewige Ruhe. C. L.

## † Fritz Knecht Sekundarlehrer in Scuol

Zu früh hat uns ein lieber Kollege, zu früh ein geschätzter und geliebter Lehrer seine Schüler, vor allem aber zu früh musste Fritz Knecht seine Frau und seine beiden kleinen Töchter verlassen. Im 33. Lebensjahr ist er einer heimtückischen Krankheit erlegen, die ihn während drei Jahren geprüft hat, drei Jahre Hoffnung, immer mehr Hoffnung aufkommen liess, bis plötzlich der ganze Ernst der Situation uns allen die Machtlosigkeit bewies.

So wie Fritz seine Krankheit getragen, so wie er den schweren Schlag akzeptiert hat und seinen von Krankheit gezeichneten Weg ohne Auflehnung gegangen ist, so hat er unter uns gelebt. Seit 1974 unterrichtete Fritz Knecht an unserer Sekundarschule in Scuol und war im Laufe der wenigen Jahre zu einem der Unsrigen geworden. Bewusst hat sich Fritz rasch in die für ihn neue

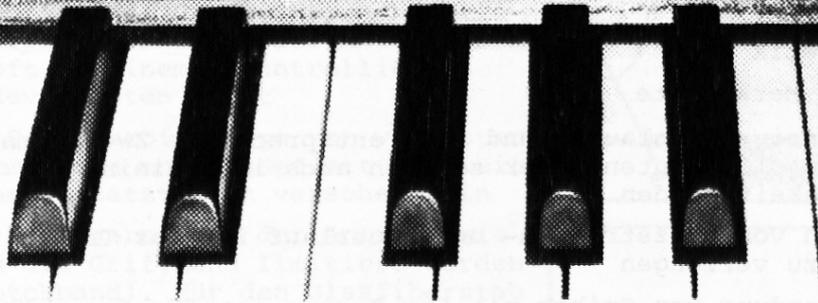
Umwelt integriert und redete, obwohl deutscher Zunge, auf der Strasse und im Schulzimmer unsere Sprache. Er wusste, dass seine Stellung als Lehrer in der Dorfgemeinschaft unseres gefährdeten Kulturgebietes ihn zu mehr als nur zur reinen Pflichterfüllung im Schulzimmer verpflichtete, und er hat diese theoretische Erkenntnis als Selbstverständlichkeit in sein Leben aufgenommen.

Fritz Knecht hat die Primar- und Sekundarschule in Sils i. D. und später das Gymnasium in Chur besucht. Obwohl er das Gymnasium mit der Matura des Typus C verliess, entschloss er sich, sich seiner Begabungen und Neigungen wohl bewusst, den eingeschlagenen Weg der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung zu verlassen und an der Universität Zürich das Sekundarlehrerpatent der philologischen Fakultät I zu erwerben.

Damit ausgerüstet, aber vor allem mit der vollen Überzeugung, sich mit Herz und Seele in den Dienst der Schule zu stellen, hat er seine Arbeit in Scuol be-

# Ein gutes Piano lebt lange. Umso wichtiger ist, wo man es kauft.

Jecklin Zürich



Ein Jecklin-Klavier kommt aus dem grössten Pianohaus der Schweiz. Dass wir Piano-Spezialisten sind, merken Sie nicht nur an unserer Beratung. Sondern auch an unserer sorgfältig zusammengestellten Auswahl. Wir verkaufen beispielsweise nur Pianos, von denen wir aus Erfahrung wissen, dass sie sich im trockenen Bündner Klima bewähren. Und wenn Ihr Klavier einmal gestimmt oder repariert werden muss, steht Ihnen unsere Serviceabteilung zur Verfügung.

17C

**Chur**  
Alexanderstr. 14  
Tel. 081/22 89 69

**Jecklin**

gonnen. Fritz war nicht nur Wissensvermittler, er war Erzieher im wahrsten Sinne des Wortes, falls man Erziehung als Vorbild verstehen will. Seine bescheidene Zurückgezogenheit, die Bestimmtheit seiner Entscheidungen und sein aufrichtiger Wille, in jeder Situation kor-

rekt zu sein, haben seine Persönlichkeit geprägt.

Fritz Knecht hat unseren Kindern und uns allen, vor allem aber den Seinen etwas mitgegeben, das uns durch das Leben begleiten wird.

Constant Gritti